

## MORNING NEWS UPDATE

### 2. Mai 2024

#### Citidax Indikation:

17.940

#### Einschätzungen

| UNTERNEHMEN   | BROKER        | EMPFEHLUNGEN  |
|---------------|---------------|---|
| Adidas        | Metzler       | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 231 auf € 270, Einstufung buy                    |
| Adidas        | Bryan Garnier | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 231 auf € 270, Einstufung buy                    |
| Adidas        | Barclays      | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 231 auf € 243, Einstufung overweight             |
| Covestro      | Berenberg     | <b>Senkung</b> Kursziel von € 54 auf € 50, Einstufung hold                      |
| Covestro      | HSBC          | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 47 auf € 48, Einstufung hold                     |
| Deutsche Bank | Oddo BHF      | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 16 auf € 18, Einstufung outperform               |
| Fielmann      | H&A           | <b>Hochstufung</b> von hold auf buy, <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 43 auf € 56 |
| Fielmann      | Oddo BHF      | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 44,20 auf € 45,40, Einstufung neutral            |
| Jungheinrich  | Baader        | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 31 auf € 39, Einstufung add                      |
| Lufthansa     | Goldman Sachs | <b>Senkung</b> Kursziel von € 8 auf € 7,60, Einstufung neutral                  |
| Lufthansa     | Oddo BHF      | <b>Senkung</b> Kursziel von € 8 auf € 7,50, Einstufung neutral                  |
| Mercedes-Benz | Goldman Sachs | <b>Streichung</b> von der „European Conviction List – Director’s Cut“           |
| Mercedes-Benz | Warburg       | <b>Senkung</b> Kursziel von € 94 auf € 93, Einstufung buy                       |
| Mercedes-Benz | Kepler        | <b>Senkung</b> Kursziel von € 77 auf € 76, Einstufung hold                      |
| MTU Aero      | Berenberg     | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 250 auf € 270, Einstufung buy                    |
| MTU Aero      | Jefferies     | <b>Senkung</b> Kursziel von € 290 auf € 280, Einstufung buy                     |
| Novem         | H&A           | <b>Senkung</b> Kursziel von € 14 auf € 12, Einstufung buy                       |
| Traton        | UBS           | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 41 auf € 43, Einstufung buy                      |
| Traton        | Kepler        | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 33 auf € 36, Einstufung hold                     |
| Volkswagen Vz | Kepler        | <b>Senkung</b> Kursziel von € 170 auf € 165, Einstufung buy                     |
| Vossloh       | Oddo BHF      | <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 51 auf € 57, Einstufung outperform               |

#### Marktmeldungen

Der **Dax-Future** startete heute Morgen 26 Zähler fester bei 18.121 Punkten (Reuters).

Die **US-Regierung** arbeitet Kreisen zufolge an einem **Plan zur Neueinstufung von Marihuana** als weniger gefährliche Droge (bloomberg).

Der **ukrainische Präsident** Wolodymyr Selenskyj hat den **Abschluss von mehreren neuen Sicherheitsabkommen** angekündigt. "Wir bereiten noch sieben neue Sicherheitsdokumente für unser Land vor - bilaterale Sicherheitsabkommen", sagte Selenskyj am Mittwoch in seiner täglichen Videoansprache, "darunter auch mit den USA". Die Details bezüglich der Waffenlieferungen, Finanzhilfen und politischen Kooperation würden gerade ausgearbeitet. Die Verträge unterstützten das Land dieses Jahr und die nächsten und stellten die Sicherheitsarchitektur bis zum angestrebten Nato-Beitritt dar (dpa/AFX).

Der Anführer der islamistischen **Hamas** im umkämpften Gazastreifen, Jihia al-Sinwar, sieht das **jüngste Verhandlungsangebot** für einen Geisel-Deal einem Medienbericht zufolge skeptisch. Es handele sich nicht um ein Angebot der ägyptischen Vermittler, sondern um ein israelisches "in amerikanischem Gewand", das eine Reihe von Fallstricken enthalte, sagte eine dem Hamas-Anführer nahestehende Quelle dem israelischen Fernsehsender Channel 12 am Mittwochabend. So enthalte der gegenwärtige Entwurf keine Garantie, dass der Krieg beendet wird (dpa/AFX).

#### US Nachbörse

Im nachbörslichen US-Handel am Mittwoch haben **Qualcomm** 4,1 Prozent zugelegt. Der Hersteller von Chips insbesondere für Mobiltelefone hat gute Geschäftszahlen für sein zweites Quartal des Fiskaljahres vorgelegt. Der Umsatz



stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 Prozent auf 9,4 Milliarden Dollar, was minimal über Markterwartungen liegt. Der bereinigte Gewinn lag bei 2,44 Dollar pro Aktie und übertrifft die Konsensschätzung von 2,33 Dollar. Insgesamt verdiente Qualcomm 2,761 Milliarden Dollar nach 2,420 Milliarden im Jahr zuvor. Die Umsatzprognose für das laufende Quartal fiel ebenfalls über der Wall-Street-Schätzung aus.

**Ebay** gaben 3,3 Prozent nach. Der Konzern hat im ersten Quartal solide Ergebnisse erzielt. Die Prognose für das Gesamtjahr lag allerdings leicht unter den Erwartungen. Ebay schafft es weiterhin nicht, wieder zu wachsen. Der Umsatz stieg im ersten Quartal um 2 Prozent auf 2,6 Milliarden US-Dollar und lag damit leicht über den Erwartungen. Das Anzeigengeschäft kletterte dabei um 30 Prozent auf 370 Millionen Dollar. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,25 Dollar. Für das laufende Quartal erwartet Ebay einen Umsatz von 2,49 bis 2,54 Milliarden Dollar. Das wäre im Vergleich zum Vorjahr eine Spanne bei der Umsatzentwicklung von minus 1 bis plus 1 Prozent.

**Exxon** wird offenbar grünes Licht von der Wettbewerbsbehörde FTC für die Übernahme des Schieferölspezialisten Pioneer Natural Resources für 60 Milliarden US-Dollar erhalten. Die Einigung mit der FTC sehe allerdings vor, dass der frühere Pioneer-CEO Scott Sheffield nicht ins Board von Exxon Mobil einziehen darf, sagten mit den Vorgängen vertretene Personen. Die Exxon-Aktie gab 0,2 Prozent nach, Pioneer stiegen um 0,5 Prozent (bloomberg).

## Banken

**Standard Chartered** hat im ersten Quartal von einem starken Handelsgeschäft profitiert. Die Londoner Bank, die den Großteil ihrer Gewinne in Asien erwirtschaftet, verdiente mehr und übertraf die Markterwartungen deutlich. Der Nettogewinn stieg in den drei Monaten bis Ende März um 5,2 Prozent auf 1,22 Milliarden US-Dollar. Analysten hatten in einem Konsens von Visible Alpha 798 Millionen Dollar erwartet (bloomberg).

Die niederländische Großbank **ING** hat im ersten Quartal ihren Nettogewinn in etwa stabil gehalten. Er belief sich auf 1,58 Milliarden Euro nach 1,59 Milliarden Euro im Vorjahr, wie das Geldhaus am Donnerstag mitteilte. Der Nettozinsertag fiel auf 3,83 Milliarden Dollar von 4,01 Milliarden Dollar im Vorjahr. ING kündigte ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von 2,5 Milliarden Euro an (Reuters).

Die österreichische **Raiffeisen Bank International** (RBI) hat im ersten Quartal den Gewinn leicht gesteigert. Das Konzernergebnis erhöhte sich auf 664 Millionen Euro nach 657 Millionen Euro, teilte das Geldhaus mit. Die in vielen Ländern Osteuropas sowie in Russland und der Ukraine tätige Bank liegt damit über den Erwartungen von Analysten, die im Schnitt mit einem Nettogewinn von 571 Millionen Euro gerechnet hatten. Während sich der Zinsüberschuss dank höherer Zinserträge in Mittel- und Südosteuropa auf 1,5 (1,4) Milliarden Euro erhöhte, sank der Provisionsüberschuss auf 669 (966) Millionen Euro. Den stärksten Rückgang habe Russland verzeichnet mit 287 Millionen Euro, während die restlichen Länder eine stabile Entwicklung gezeigt hätten. Neuigkeiten zum Russland-Geschäft gab es keine. Die Bank arbeite weiterhin an einer potenziellen Transaktion, einem Verkauf oder einer Abspaltung des Russland-Geschäfts. Auch zum geplanten milliarden schweren Kauf von Aktien des Baukonzerns Strabag gab es keine neuen Informationen. Der Erwerb unterliege weiterhin einer sorgfältigen Compliance-Risikobewertung, erklärte das Institut (Reuters).

## Gesundheitswesen

**Novo Nordisk** hat im ersten Quartal dank der hohen Nachfrage nach seinen Appetitzüglern einen Umsatz- und Gewinnsprung verzeichnet. So stieg der Umsatz um 22 Prozent auf 65,35 Milliarden dänische Kronen (rund 8,8 Mrd EUR), wie das Unternehmen in Bagsvaerd mitteilte. Währungsbereinigt lag das Plus bei 24 Prozent. Der operative Gewinn legte um 27 Prozent auf 31,85 Milliarden Kronen zu, unter dem Strich stand mit 25,4 Milliarden Kronen ein 28 Prozent höherer Gewinn als im Vorjahr. Dabei profitierte Novo Nordisk von einem robusten Geschäft mit seinen Produkten gegen Diabetes und Fettleibigkeit. Abnehmhilfen wie Wegovy und das auf demselben Wirkstoff (Semaglutid) basierende Diabetesmittel Ozempic treffen derzeit vor allem in den USA auf eine enorm hohe Nachfrage. Novo Nordisk zeigte sich daher etwas optimistischer für 2024. So erhöhte der Konzern bei Umsatz und operativem Ergebnis die Spanne am

unteren und oberen Ende um jeweils einen Prozentpunkt. Der Umsatz soll nun währungsbereinigt um 19 bis 27 Prozent steigen, der operative Gewinn um 22 bis 30 Prozent. Analysten erwarten hier bereits Werte eher am oberen Ende der Spannen (dpa/AFX).

## Industrie

**ArcelorMittal** meldet zum Jahresauftakt bessere Geschäfte in Nordamerika, Brasilien, Europa und Indien. Der weltweit zweitgrößte Stahlhersteller fuhr im ersten Quartal einen Betriebsgewinn (Ebitda) von 1,96 Milliarden Dollar ein, wie ArcelorMittal am Donnerstag mitteilte. Damit übertraf der Konzern mit Sitz in Luxemburg die Markterwartungen von 1,81 Milliarden Dollar. Das Unternehmen erwartet 2024 weiterhin ein Wachstum der weltweiten Stahlnachfrage ohne China zwischen drei und vier Prozent. Im vergangenen Jahr hatten höhere Zinsen die Bautätigkeit und damit auch die Stahlnachfrage weltweit gedämpft. ArcelorMittal ist auch in Deutschland einer der größten Stahlkonzerne mit Werken in Bremen, Duisburg, Eisenhüttenstadt und Hamburg (Reuters).

Es ist nach wie vor unklar, ob der Bergbaukonzern **Rio Tinto** in einen **Bieterwettstreit** um den Konkurrenten **Anglo American** einsteigen will. "Wir spekulieren nicht und kommentieren keine M&A-Aktivitäten", sagte Chairman Dominic Barton auf die Frage bei der Hauptversammlung, ob Rio Tinto ein Angebot erwägt. Rivale BHP will Anglo American für 39 Milliarden US-Dollar übernehmen. Anglo hat das Angebot mit dem Argument zurückgewiesen, dass der Konzern massiv unterbewertet werde (bloomberg).

## Medien

Der Großaktionär **MFE-Mediaforeurope** konnte sich auf der Hauptversammlung nicht mit einem Antrag durchsetzen, der den **Prosieben**-Vorstand dazu verpflichtet hätte, eine Abspaltung der Segmente Commerce & Ventures sowie Dating & Video vom Kerngeschäft Unterhaltung vorzubereiten. Allerdings setzte MFE den stellvertretenden Aufsichtsratschef Rolf Nonnenmacher ab und setzte einen weiteren Gegenkandidaten durch. Auch der andere Großaktionär PPF bekam einen zusätzlichen Sitz im Aufsichtsrat (bloomberg).

## Öl & Gas

**Shell** bleibt im Zuge eines gestiegenen Gewinns bei seinen milliardenschweren Aktienrückkäufen. Auch im laufenden zweiten Quartal wollen die Briten Papiere für 3,5 Milliarden US-Dollar (3,3 Mrd Euro) zurückkaufen, wie das Unternehmen in London mitteilte. Damit bleiben sie beim bisherigen Tempo, auch im ersten Quartal kaufte Shell in dieser Höhe eigene Aktien auf. Die Dividende für das erste Quartal soll 34,4 US-Cent betragen und damit ebenfalls auf dem bisherigen Niveau bleiben. Nach wie vor rechnet Shell-Chef Wael Sawan im Gesamtjahr mit Investitionsausgaben von 22 bis 25 Milliarden Dollar. Shell verdiente im ersten Quartal vor Sonderposten 7,7 Milliarden Dollar, ein Plus von knapp 6 Prozent zum Vorquartal. Analysten hatten im Schnitt nur mit 6,3 Milliarden Dollar gerechnet. Vor allem im Gasgeschäft lief es besser als gedacht. Unter dem Strich verblieb für die Shell-Aktionäre ein Gewinn von 7,4 Milliarden Dollar. Der Schuldenberg schrumpfte bis Ende März um 3 Milliarden Dollar auf 40,5 Milliarden. Experten hatten die Nettoverschuldung auf dem gleichen Niveau erwartet wie Ende Dezember (dpa/AFX).

Die Übernahme des Schieferöl-Spezialisten **Pioneer Natural Resources** durch den Ölkonzern **Exxon Mobil** dürfte Kreisen zufolge von der US-Kartellbehörde FTC genehmigt werden. Beide Unternehmen hätten sich zu kleineren Konzessionen bereiterklärt, berichtete die Nachrichtenagentur *Bloomberg* am Mittwoch unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen. Eine entsprechende Ankündigung könnte innerhalb von Tagen erfolgen.



## Sonstige

**LVMH** hat nach einem Pressebericht dementiert, wonach die Gesellschaft einen Verkauf ihrer **Modemarke Marc Jacobs** in Betracht ziehen soll. *Bloomberg* hatte unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen berichtet, dass das französische Luxuskonglomerat angesichts des Interesses potenzieller Käufer Optionen prüfe.

Die dänische Großreederei **Maersk** blickt nach einem vom Nahostkonflikt belasteten ersten Quartal etwas zuversichtlicher auf den weiteren Jahresverlauf. Der Betriebsgewinn (Ebitda) belief sich in den Monaten Januar bis März auf knapp 1,6 Milliarden Dollar, wie die weltweit zweitgrößte Reederei am Donnerstag mitteilte. Ein Jahr zuvor hatte Maersk noch fast vier Milliarden Dollar eingefahren. Nach der Corona-Sonderkonjunktur werden in der Branche Überkapazitäten befürchtet. Allerdings erwirtschaftete Maersk im ersten Quartal nun schon mehr, als der Konzern bisher für das Gesamtjahr als Minimum prognostiziert hatte. Für 2024 geht das Unternehmen jetzt von einem Ebitda zwischen vier und sechs Milliarden Dollar aus. Bisher hatten die Dänen auch nur eine Milliarde für möglich gehalten, während sie beim Maximalwert auf Kurs bleiben (Reuters).

## Telekommunikation

Der Telekomkonzern **Swisscom** kommt mit der Übernahme der italienischen Tochter des britischen Mobilfunkkonzerns Vodafone wie geplant voran. Die Transaktion sei auf Kurs, teilte der Schweizer Marktführer am Donnerstag mit. "Unter Vorbehalt regulatorischer und anderer üblicher Genehmigungen wird der Vollzug der Transaktion voraussichtlich im ersten Quartal 2025 erfolgen." Swisscom will Vodafone Italia für acht Milliarden Euro in bar übernehmen und dann mit seiner italienischen Festnetz-Tochter Fastweb zusammenlegen. Im ersten Quartal sank der Umsatz von Swisscom um 1,6 Prozent auf 2,7 Milliarden Franken. Der operative Gewinn (Ebitda) ging um 0,8 Prozent auf 1,16 Milliarden zurück. An der Jahresprognose hält das mehrheitlich im Staatbesitz stehende Unternehmen fest: Bei Verkaufserlösen von rund elf Milliarden Franken soll das Ebitda 4,5 bis 4,6 Milliarden erreichen. Die Dividende soll bei Erreichen der Ziele stabil bei 22 Franken je Aktie gehalten werden (Reuters).



STEBING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK



## FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

[privatemarkets.faros-consulting.de](http://privatemarkets.faros-consulting.de)

### Kontakt

Steubing AG  
Goethestraße 29  
60313 Frankfurt a. M.  
T +49 69 29716 0  
F +49 69 29716 111  
[info@steubing.com](mailto:info@steubing.com)  
[www.steubing.com](http://www.steubing.com)

### Morning News

Alexander Dietzer  
T +49 69 29716 149  
[alexander.dietzer@steubing.com](mailto:alexander.dietzer@steubing.com)

### Institutionelle Kundenbetreuung

Holger Gewalt  
T +49 69 29716 176  
[holger.gewalt@steubing.com](mailto:holger.gewalt@steubing.com)

Michael Heidn  
T +49 69 29716 131  
[michael.heidn@steubing.com](mailto:michael.heidn@steubing.com)

Wolfgang Schroth  
T +49 69 29716 144  
[wolfgang.schroth@steubing.com](mailto:wolfgang.schroth@steubing.com)

### Sales & Advisory

Adrian Peter Hurler  
T +49 69 29716 158  
[adrian.hurler@steubing.com](mailto:adrian.hurler@steubing.com)

### Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorferstraße 108  
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28  
D-60439 Frankfurt

